

Pressemitteilung

2. Juni 2014

A.V.E.: Spezielle Annahmebedingungen für Großfolien, Holzwände und Öltanks auf der „Alten Schanze“

Kreis Paderborn. Sei es Altpapier, Holz, Metall-/Elektroschrott, Grünschnitt oder Sperrmüll - bekanntlich müssen im Entsorgungszentrum „Alte Schanze“ in Paderborn-Elsen die zur Entsorgung anstehenden Abfälle möglichst getrennt angeliefert werden. Aber auch auf die Größe der Abfälle muss geachtet werden, wie die Beispiele des zuständigen Abfallverwertungs- und Entsorgungsbetrieb des Kreises Paderborn (A.V.E.) aufzeigen.

So sollten Großfolien wie Silo-, Spargel- oder Gerüstfolien laut A.V.E. einen Umfang



von maximal 6 x 6 Meter (gefaltet und gebunden), lose angeliefert 4 x 4 Meter nicht überschreiten. Ebenso sind größere Holzkonstruktionen (z.B. Holzwände, kleinere Brücken usw.) auf maximal 3 x 1,5 Meter zu zerlegen und von massiven Metallhalterungen zu befreien, bevor diese zur „Alten Schanze“ transportiert werden. Bei ausgedienten Öltanks aus

Metall oder Kunststoff sollten besonders zwei Dinge beachtet werden: Diese müssen zum einen vom Besitzer vorab gereinigt bzw. restentleert und zum anderen bei Tanks bis 1.500 Liter halbiert angeliefert werden.

Bei größeren Tanks muss vorher eine Absprache mit dem A.V.E stattfinden.
„Diese Großabfälle werden im Entsorgungszentrum für den Weitertransport umgeschlagen, bevor sie an andere Stelle vorbehandelt und verwertet werden“, so Deponieleiter Jürgen Probst vom A.V.E. Eigenbetrieb. „Ohne Vorzerkleinerung durch den Kunden steht man immer wieder vor erheblichen Logistikproblemen auf dem Gelände.“ Zudem werde, so Probst, die anschließende technische Vorbehandlung und Sortierung dieser Abfälle unnötig erschwert.

Mehr Informationen dazu gibt es auch auf der A.V.E.-Internetseite unter www.ave-kreis-paderborn.de .

Fototext: *Bei Abgabe von großen und sperrigen Abfällen gelten im Elsener Entsorgungszentrum spezielle Bedingungen.*